

Lilos Lesewelt - und das Schreiben

Beitrag von „Herzchen“ vom 16. Februar 2008 11:31

Zitat

Original von elefantenflip

Von daher : Ist es nicht denkbar, den Ansatz Fröhlers umgekehrt mit der Anlauttabelle zu verbinden? Vorab einen 5 wöchigen Vorkurs, in dem das Abhören von Wörtern geübt wird...., meine Name fängt mit z.B. E an, was noch alles? dann andere Namen fange n mit anderen lauten an, dann Einführung der Anlauttabelle und Übungen zum Auswendiglernen. Danach Verschlüsselung und Entschlüsselung von Lauten. Danach Fibelunterricht , zwischendurch einzelne Angebote zum Verschriftlichen lautgetreuer Wörter/eigener Geschichten.????

flip

Die Idee klingt sehr interessant. Hab' im S-Sth-Thread gerade geschrieben, dass ich leider null Ahnung habe von der Methode, aber das könnte man ja ändern *gg*.

Was schreiben deine Schüler denn? Schaffst du Anlässe, oder sagst du Wörter an, oder was konkret müssen die Schüler denn schreiben?

Mir kommt immer vor, den Kindern fehlt einfach auch die Motivation. Was sollten sie denn schreiben, und wozu?

Also manche schreiben zu ihren gemalten Bildern (oder ich sage, dass sie es tun sollen 😊), zwei Kinder haben schon mal ein ganzes Buch verfasst, aber der Gros der Kinder hat irgendwie gar keinen Anlass etwas zu verschriftlichen. Ich habe Wortkärtchen, die sie in ihr Heft schreiben können, und die sie dazu verwenden können Partnerdiktat zu machen, oder alleine üben, sich auswendig zu merken, wie man sie schreibt (lesen, einprägen, umdrehen, schreiben), aber das ist natürlich nur mäßig ansprechend für die Kinder.

Ansonsten wird nur in der Fibel geschrieben, das tun sie auch verschieden gerne, manche Kinder würden ohne Anweisung nie drin schreiben.